

Das Bermuda-Dreieck, LiF, 6.Klasse, Brigitte Schuler, “Mittendrin und Hochhinaus”

Stephanie Eberhard, Perrine Doench, Kay Voser, Valentina Varisco

Sachanalyse Bermudadreieck

Das Bermudadreieck liegt nördlich der Karibik zwischen Süd-Florida, Puerto Rico und Bermuda. Auf der Karte unterhalb sind die drei Orte sichtbar, welche die Eckpunkte des Bermudadreiecks symbolisieren (vgl. Wikipedia, 2020).



Abbildung 1 geographische Lage des Bermudadreiecks (Wikipedia, 2020)

Bekannt ist das Bermudadreieck für eine Reihe von ungeklärten Seeunglücken. Deshalb ist es weltberühmt und wird meist auch „Friedhof des Atlantiks“, „Todesfalle“ oder auch „Teufelsdreieck“ genannt (vgl. Löscke, o.J, o.S). Davon betroffen waren und sind Schiffe, Frachter aller Art, sowie Flugzeuge, welche sich durch dieses Gebiet bewegen.

Der mysteriöse Ruf des Gebiets kommt daher, dass verschiedenste Transportobjekte als auch Passagiere und Mannschaften spurlos verschwunden sind. Dieses Phänomen bot eine geeignete Grundlage für zahlreiche literarische Werke (vgl. Wikipedia, 2020). Die Geschichten handelten meist von Schiffen oder Flugzeugen, welche bei den besten

Wetterbedingungen spurlos verschwanden.

Die berühmtesten Vorkommnisse im Bermudadreieck sind ein Kohleschiff, USS Cyclops, welches 1918 verschwand. Ein Passagierflug (Star Tiger), welches 1948 mit 31 Personen ausserhalb des Bermudadreiecks verschwand. Die Marine Sulphur Queen, ein Tanker, welcher 1963 verschwand. Der bestdokumentierte und meisterwähnte Vorfall ist der Flug 19. Fünf amerikanische Bomber verschwanden spurlos, auch die Suchflugzeuge verschwanden. Bis heute hat man keine Wrackteile gefunden (vgl. Wikipedia, 2020). Mögliche Begründungen für diese Vorkommnisse sind, schlechte Wartung des Schiffes oder Flugzeugs, die schlechten Wetterbedingungen oder, dass sich die Besatzung verirrt hat und der Treibstoff ausging.

Doch versuchten mehrere Fachleute zu erklären, wie es zum spurlosen Verschwinden kam. Die unterschiedlichsten Erklärungen kamen zustande. Eine davon ist unvorhersehbare Gewitter, welche innerhalb von Minuten Wirbelstürme mit sich bringen kann, diese sind für Schiffe und Flugzeuge tödlich (vgl. Löscke, o.J, o.S). Eine weitere Theorie ist, dass man keine Wrackteile findet, da der Golfstrom diese mit sich zieht und sie in den Tiefen des Atlantiks verschwinden (vgl. Aufmkolk & Coesfeld, o.J). Die plausibelste Lösung ist, dass Methan-gas-Vorkommen etwas mit dem Verschwinden der Schiffe zu tun haben. Geowissenschaftler haben festgestellt, dass es grosse solcher Vorkommen im Bermudadreieck gibt. Wird dieses Gas nun durch „Seebeben oder tektonische Verschiebungen“ (Aufmkolk & Coesfeld, o.J) freigesetzt, führt es dazu, dass sich die Oberflächenspannung des Wassers verändert. Dies bedeutet, dass Schiffe nicht mehr genügend Auftrieb haben und in die Tiefe fallen. Eine weitere plausible Erklärung ist, dass im Bermudadreieck eine Magnet-Anomalie vorherrscht. Es könnte sein, dass das Erdmagnetfeld in diesem Bereich nicht die gleiche Stärke hat, wie sonst auf der Welt (vgl. Wikipedia, 2020). Unwahrscheinlichere Theorien sind, dass es Monsterkraken gibt, welche die Schiffe in die Tiefe ziehen oder die „Wurmloch-Theorie“. Diese Theorie besagt, dass die Schiffe und Flugzeuge ins All gesogen werden (vgl. Löscke, o.J, o.S). Es konnte jedoch keine Erklärung bestätigt werden, heisst, dass das Bermudadreieck ein mysteriöses Phänomen bleibt.

Das Bermudadreieck bietet also eine gute Grundlage, um Spekulationen über die Geschehnisse zu formulieren. Im Schulbuch „Mittendrin und hochhinaus“ findet man ebenfalls eine Geschichte zu einem Geschehnis, dem bekanntesten, dem Flug 19. Diese Geschichte dient als Anstoss, um die Kreativität der SuS anzuregen. Da die

PH Zug

Menschheit keine definitive Erklärung für das Phänomen hat, ist alles möglich. Die SuS sollen mithilfe der Geschichte des Flug 19 ihre Idee von was geschehen sein könnte, szenisch darstellen.

Ein genaueres Betrachten des Textes zeigt, dass im ersten Abschnitt aus einer Erzählperspektive geschrieben wird. Nach dem zweiten Abschnitt wechselt es zur Erzählung mit direkten Reden des Fluges 19. Dieser geht bis in die zweite Spalte, danach werden einige Fakten zum Bermudadreieck genannt, das heisst die Perspektive des Textes ändert sich erneut. Es wird ab dem zweit letzten Abschnitt in der linken Spalte eher zu einem Sachtext, der Ereignisse und Geschichten rund um das Bermudadreieck erzählt. Doch ist es nicht ein normaler Sachtext, da die Fakten nicht nur aneinandergereiht sind, sondern auch in einem spannenden Stil geschrieben sind, dadurch kann sich der Leser oder die Leserin das Ganze bildlich vorstellen.

Dadurch, dass auch sehr viel spezifisches Vokabular verwendet wird, ist es fast unumgänglich mit den SuS die schwierigen fachspezifischen Wörter zu betrachten. Von der Satzstruktur her sind die Sätze jedoch grösstenteils verständlich. In der Erzählung vom Flug 19 sind sie kurz und gut verständlich, wechselt jedoch die Perspektive, werden sie länger. Auch dort gibt es kaum Sätze, welche zu lang und zu komplex sind. Es gibt einen Gedankenstrich, jedoch sollte dieser aus dem Kontext klar sein. Doch könnte man dies auch kurz vor dem Lesen thematisieren, dafür müsste man aber etwas mehr in die Tiefe gehen und die Bedeutung eines Gedankenstrichs besprechen.

Didaktische Analyse

Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht:

Diese Verfahren eignen sich besonders, um eigene Erfahrungen mit dem Text einzuleiten, sowie die Interaktion in der Klasse zu öffnen (Rosebrock & Nix S. 131). Die Methoden basieren aus der Rezeptionsästhetik. Dabei ist es wichtig, dass der Schwerpunkt die unterschiedlichen Deutungsmöglichkeiten und Interpretationen der SuS gelegt wird. Diese Methoden ermöglichen eine Vielzahl von Gestaltungsumsetzungen. Die SuS handeln innerhalb dieser Methoden aktiv (vgl. Farkas, 2020, S. 2). Dies kann in Form eines Gespräches mit imaginierten Figuren oder anhand einer fortzusetzenden Geschichte geschehen (vgl. Rosebrock & Nix, 2017, S. 147).

Theaterpädagogik:

Theaterpädagogik ist das Erarbeiten eines Theaterprojektes mit anschliessender Aufführung. In der Theaterpädagogik nehmen die SuS selbst eine gestaltende Rolle ein und dürfen sich einbringen (vgl. Eigenbauer, 2009, S. 62ff.) Dabei wichtig ist es, dass die SuS nicht unter Druck gesetzt werden. Dies bedeutet, dass wenn sie sich in einer Rolle nicht wohlfühlen, sie diese durch eine andere ersetzen können, wie beispielsweise vom Schauspieler zum Regisseur (vgl. Haenni Ruiz, 2017, S. 13).

Zusätzliche Schwierigkeiten aufgrund des Distance-Learning:

Durch das Distance-Learning sind die SuS nun mehr auf sich allein gestellt. Die Unterstützung seitens der Lehrperson ist verringert, dem wird entgegengewirkt, indem der aktive Austausch über Teams gewährleistet wird und indem die Lehrperson während den Lektionen erreichbar ist. Auch werden leistungsheterogene Gruppen gebildet, damit die Schwächeren genügend Unterstützung erhalten, und die Stärkeren mehr Verantwortung übernehmen können und dadurch gefördert werden im Planen, Organisieren aber auch in den sozialen Aspekten. Zudem werden, wo nötig, unterschiedliche Niveaus der Arbeiten angeboten. Die SuS entscheiden selbst, welches Niveau ihrer Kompetenz entspricht. Auch gibt es Zusatzaufträge für Schnelle, damit diese weiter gefördert werden und nicht einfach warten.

Um die Organisation der Gruppen zu verkleinern, arbeiten die SuS grundsätzlich entweder allein oder immer mit den gleichen Mitschülern und Mitschülerinnen. Dies ermöglicht, dass die Lehrperson gezielt Gruppen machen kann, welche gut miteinander arbeiten und auch gut auskommen, da durch das Distance-Learning zusätzlicher Stress aufkommen kann.

PH Zug

Lehrplan21 -Bezug

Die SuS arbeiten mit einem Text, welcher die Grundlage bildet, um szenisch zu arbeiten. Dies bedeutet, dass am Kompetenzbereich Literatur im Fokus gearbeitet wird, genauer an der Kompetenzstufe D.6.A.1.e.

D.6.A.1.e: Die SuS können wesentliche Eigenschaften der Figuren, Orte und Handlungen in altersgerechten Geschichten oder einzelnen Szenen erkennen und auf folgende Arten damit umgehen: gestaltend vorlesen (z.B. Lesetheater), szenisch darstellen (z.B. Standbild, Pantomime, Stegreiftheater), schreibend umsetzen (z.B. Textanfang/-schluss ergänzen, aus der Sicht einer Figur schreiben), zeichnerisch umsetzen (z.B. Figurengalerie) (D-EDK, 2018, S.44).

Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler können ihre aufgestellte Vermutung mit Figuren szenisch darstellen und mit einer Kamera/einem Handy aufnehmen.

Durch die Präsentation am Schluss wird vorausgesetzt, dass die SuS sich die Szene planen und dann auch durchführen. Dies trifft die Kompetenzstufe D.3.C.1.e.

D.3.C.1.e: Die SuS können ein Gespräch vorbereiten und durchführen (z.B. Telefongespräch, Klassendiskussion) (D-EDK, 2018, S.44).

Lernziel: Die SuS können planen, wie sie ihre Vermutung in eine Geschichte verpacken können und können diese an einem abgemachten Termin mit einer Kamera aufnehmen.

Der neue Umstand des Distance-Learning setzt voraus, dass die SuS mit den Notizen, welche sie zu ihrer Vermutung gemacht haben, eine Geschichte erarbeiten können:

D. 3.B.1.g: Die SuS können mithilfe von Stichworten und Notizen eine Präsentation strukturieren.

Lernziel: Die SuS können mithilfe ihrer notierten Vermutungen eine Geschichte erarbeiten, welche einen roten Faden aufweist.

Erweitertes Lernziel über die ganze Einheit: Die SuS übernehmen mehr Eigenverantwortung indem sie die Rolle des Gruppenchefs zugeteilt bekommen und indem sie bei Unklarheiten mit der LP Kontakt aufnehmen.

Überfachliche Kompetenzen:

Die SuS können sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligen.

Die SuS können in einer Konfliktsituation einen Konsens suchen und diesen Konsens anerkennen.

Didaktische Begründungen

Didaktische Umsetzung	Begründungen
Literarische Texte	Aufgrund der Interessenerhebung, welche durch Praxislehrperson durchgeführt wurde, wurde zur Bearbeitung der Unterrichtseinheiten ein Abenteuer Text festgelegt.
Wortspeicher (lexikalische Vorentlastung) (alle Unterrichtseinheiten)	Zur Erschliessung von literarischen Leseakten müssen Wörter bewusst erkannt, Zusammenhänge (lokale sowie globale Kohärenz) erstellt sowie Textmuster identifiziert werden können (vgl. Rosebrock & Nix, 2017, S.138). Um möglichen Unklarheiten entgegen zu wirken, wird während den gesamten Unterrichtseinheiten ein Wortspeicher (Visualizer) projiziert. Dieser steht den SuS während den gesamten Unterrichtseinheiten zur Verfügung (Dokument Wortspeicher siehe Anhang).

PH Zug

<p>Text lesen (1. Unterrichtseinheit)</p>	<p>Arbeiten auf verschiedenen Niveaus (vgl. Sträuli Arslan, Neugebauer & Mächler, 2005).</p> <p><u>Gute Leser</u>: selbst wichtigste Punkte herausschreiben <u>Mittlere</u>: gemachte Zusammenfassung ordnen und «zusätzliche/falsche Zettel» aussortieren <u>Schwächere</u>: Zusammenfassung den Textstellen zuordnen / Reihenfolge erarbeiten</p>
<p>Vermutungen aufschreiben (1. Unterrichtseinheit)</p>	<p>Nach dem Lesen der Geschichte, sowie dem Recherchieren des Ortes, werden die SuS angeregt Vermutungen zu diesem Thema zu notieren (entdeckendes Lernen). Die SuS können ihrer Fantasie freien Lauf lassen – es gibt kein richtig oder falsch.</p> <p>Durch das „entdeckende Lernen“ entdecken und erklären die SuS Dinge selber und werden zum Nachdenken angeregt. Somit sind sie kognitiv mehr stimuliert.</p>
<p>Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht (2. und 3. Unterrichtseinheit)</p>	<p>Szenische Darstellungsform: Dabei wird der Fokus besonders auf die enaktive und symbolische Handlungsformen gelegt.</p> <p>Diese Form von Literaturunterricht eignet sich besonders, da die Motivation der SuS meist höher ist. Zudem ist es eine Abwechslung zum Regelunterricht.</p>
<p>EIS-Prinzip (alle Unterrichtseinheiten)</p>	<p><u>Enaktiv</u> (Handlung) <u>ikonisch</u> (Bild) <u>Symbolisch</u> (Sprache und Zeichen)</p> <p><u>Beispiel aus der 2. Unterrichtseinheit:</u> Die SuS versuchen ihre Vermutung in eine Geschichte zu verpacken. Sie notieren sich den Text, dass die Umsetzung reibungslos verläuft. Nach dem die Geschichte geplant und geübt wurde, nehmen die SuS das Ganze mit einer Kamera auf.</p>
<p>Szenisches Spiel (2. und 3. Unterrichtseinheit)</p>	<p>Die darauffolgende szenische Darstellung ermöglicht allen SuS einen Zugang zum Verständnis von globalen Textzusammenhängen (vgl. Rosebrock & Nix, 2017, S.147).</p> <p>Bei dem szenischen Spiel sollen bestimmte Textteile mit Figuren nachgespielt werden (vgl. Rosebrock & Nix, 2017, S.148). Bei der Umsetzung der hier erwähnten Unterrichtseinheit wird bewusst nur ein kurzer Teil vorgegeben. Die SuS sollen danach ihre eigenen Interpretationen der Handlung umsetzen. Im Vorfeld werden heterogene Leistungsgruppen definiert. Ausserdem werden die Figuren, welche im Spiel vorkommen, genauer vorgestellt.</p>
<p>Differenzierung (1. Unterrichtseinheit)</p>	<p>Ich-Du-Wir-Phase</p> <p>In der ersten Phase (Ich-Phase) beschäftigen sich die SuS allein mit der Aufgabenstellung und suchen darauf eine eigene Antwort.</p> <p>In der Du-Phase findet ein Austausch zu zweit statt. In dieser Phase werden die Ideen ausgetauscht. Zudem können die vom Partner geäusserte Gedanken selbst</p>

PH Zug

	aufgenommen und weiterentwickelt werden. Diese Phase eignet sich vor allem für SuS, die in der Ich-Phase keine eigenen Ideen hatten. Ebenfalls bietet die Du-Phase die Chance, Denkfehler zu entdecken und zu korrigieren. Aus diesem Grund eignet sie sich ebenfalls für schwache SuS. Es bietet auch den schwächeren oder schüchternen SuS die Möglichkeit, sich zuerst im kleineren Kreis zu äussern. In der Wir-Phase werden die Ergebnisse der Du-Phase im Plenum besprochen. Die Ergebnisse können von mehreren SuS präsentiert und mit den Ergebnissen der anderen SuS verglichen werden.
Präsentation inkl. Bewertungen (3. Unterrichtseinheit)	SuS sichten die verschiedenen Videos und geben einander ein kurzes Feedback zu den verschiedenen Produkten. Dafür hinterlässt jeder SuS zu den Videos, welcher er/ sie angeschaut hat, einen positiven Satz.

Literaturverzeichnis

Aufmkolk, T., Coesfeld, F. (o.J.). <https://www.planet-wissen.de/technik/schiffahrt/schiffswracks/pwiebermudadreieckmythosoderechtebedrohung100.html>. Verifiziert 14.3.20.

D-EDK (2018). *Lehrplan 21 Kanton Zug*. Ausgabe Sprachen. Luzern: D-EDK.

Eigenbauer, K. (2009). *Dramapädagogik und szenisches Interpretieren*. Zeitschrift für den Deutschunterricht in Wissenschaft und Schule, 1, 62 – 75.

Rosebrock, C. & Nix, N. (2017). *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung*. (8. Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Haenni Ruiz, U. (2017). *Einfach Theater. Bühnenprojekte mit Jugendlichen und Amateuren*. (1. Auflage). Zürich: Lehrmittelverlag Zürich.

Farkas, K. (2020). *Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht oder Gestaltender Umgang mit Texten*. Zug: PH Zug.

Löschke, S. (o.J.). <https://www.geo.de/geolino/wissen/21667-rtkl-bermuda-dreieck-die-legende-auf-dem-friedhof-des-atlantiks>. Verifiziert 14.3.20.

Sträuli Arslan, B., Neugebauer C. & Mächler S. (2005). *Der erweiterte Leseunterricht. In Leseknick-Lesekick*. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich.

Wikipedia (2020). <https://de.wikipedia.org/wiki/Bermudadreieck>. Verifiziert 14.3.20.

PH Zug

Unterrichtseinheit 6. Klasse Frau Schuler, Herti Schulhaus

Ausgangslage: Die SuS kennen das Programm Teams und können dieses sachgerecht anwenden.

Deutschlektionen 1 zum Text « das Bermuda-Dreieck»

Informationen für die Lehrperson:

Dauer: eine Doppellektion

Die SuS sollen ausgehend von einem Text szenisch mithilfe von Zeichnungen oder selbstgebastelten Figuren den Text weiterführen.

In diesem Text geht es um Mysterium des Bermudadreiecks. Es wird ein Ereignis geschildert, welches das am besten dokumentierte ist, der Flug 19. Die SuS sollen den Text als Basis nutzen, um Vermutungen anzustellen, was wohl passiert sein könnte, als die Flugzeuge vom Radar verschwunden sind und der Funkkontakt abbrach.

Um die SuS jedoch auf diese Arbeit vorzubereiten, sollten die den Text gut verstehen. Deshalb wird in dieser Doppellektion der Text erarbeitet.

Die Herausforderung besteht sicherlich darin, dass durch das Distance Learning die direkte Hilfestellung nicht gegeben ist. Dem wird entgegengearbeitet, indem sie sich in Kleingruppen über Teams austauschen können. Gibt es dann noch offene Fragen, werden diese verschriftlicht und der Lehrperson weitergeleitet. Der Fragenpool mit den Antworten wird von der LP dann an alle SuS geschickt (dies kann entweder nur schriftlich sein oder auf Teams indem sich alle einloggen und der LP zuhören). Der aktive Austausch würde zudem auch positiver sein, da noch aufkommende Fragen weiterbearbeitet werden könnten, mit den SuS die noch welche haben. Die anderen loggen sich aus und arbeiten am nächsten Schritt weiter. Eine weitere Differenzierung ist, dass die SuS ihr Niveau bei der Zusammenfassung entscheiden können. So wird vermieden, dass es zu einer Überforderung kommt.

Um den SuS den Überblick über diese zwei Lektionen zu geben, wird ihnen ein Blatt mit dem Ablauf zugemailt. So können sie sich orientieren, was sie gemacht haben und was sie noch machen müssen.

Um das Lesen des Textes zu erleichtern, erhält jeder SuS schon im Voraus einen Wortspeicher, welcher auch mit Bildern versehen ist.

PH Zug

Ablauf:

Zeit	Dokument	Auftrag
		<p>Die Lehrperson teilt die Klasse in 3er Gruppen (leistungsheterogen) ein, für Auftrag mit Dokument Nr. 2, 3&4.</p> <p>Es können die gleichen Gruppen für die restlichen Lektionen verwendet werden, ansonsten müssen bei den Vermutungen (Auftrag mit Dokument 5) neue leistungsheterogene Gruppen gemacht werden.</p>
5 min	Alle Dokumente	Die SuS erhalten den Auftrag und die dazugehörigen Dokumente im Voraus.
10 min	Nr. 1 Wortspeicher	Während die SuS den Wortspeicher betrachten, hält sich die Lehrperson bereit, um weiterführende Erklärungen via Teams zu geben.
25-30 min	Nr. 2, Nr.3, Nr.4	<p>Die Lehrperson hat die Klasse in 3er Gruppen eingeteilt. Die SuS lesen aufmerksam durch. Aufkommende Fragen versuchen sie in der eingeteilten 3er Gruppe zu klären. Falls Fragen offenbleiben, werden diese in den Teams-Chat geschrieben und von der Lehrperson oder MitSuS beantwortet.</p> <p>Sind alle Fragen geklärt, geht es an die Zusammenfassung. Die SuS erarbeiten diese auf dem selbstgewählten (1-3) Niveau. Ein Zusatzauftrag ist für die Schnellen vorhanden, diese sollen einem Teil aus dem Text (mit Pfeilen markiert) einen Titel geben.</p> <p>Zum Schluss werden die wichtigsten Punkte des Textes gemeinsam auf Teams besprochen.</p>
10 min	Nr. 5	<p>Für die weiterführenden Aufträge in den nächsten Lektionen benötigt es 3er Gruppen. Diese werden schon hier bestimmt, um organisatorische Schwierigkeiten zu vermeiden.</p> <p>Die SuS sollen sich nun in den 3er Gruppen via Telefon oder Teams austauschen und Vermutungen anstellen, was im Bermuda-Dreieck wohl passiert. Diese Vermutungen notieren sie auf dem Dokument 5, damit sie nicht vergessen gehen.</p>

Gruppeneinteilung			
Gruppe 1			
Gruppe 2			
Gruppe 3			
Gruppe 4			
Gruppe 5			
Gruppe 6			

Alle folgenden Dokumente sind für die Schülerinnen und Schüler gedacht.

Ablauf Doppellektion Deutsch vom _____

Zeit	Dokument	Schritte nacheinander
2 min		Lade dieses Dokument herunter und speichere es auf deinem Computer.
10 min	Nr. 1 Der Wortspeicher	Schaue dir den Wortspeicher an und überlege dir, ob du alle Wörter verstehst. Falls du Fragen hast, schreibe diese in den Teams-Klassenchat. Sie werden von Frau Schuler beantwortet.
20 min	Nr. 2 Das Bermudadreieck Nr. 3 Tipps fürs Markieren	Lese nun den Text ein erstes Mal durch. Lese den Text noch ein zweites Mal durch. Markiere die wichtigsten Stellen, beachte die Tipps.
5-10 min		Tausch dich in der eingeteilten Gruppe aus, falls du oder jemand aus deiner Gruppe Fragen zum Text habt. Bleiben Fragen offen schickt diese in den Teams-Klassenchat. Die Fragen werden gemeinsam beantwortet.
20 min	Nr. 4 Die wichtigsten Punkte	Entscheide dich für ein Niveau: <ol style="list-style-type: none"> 1. Du brauchst keine Hilfe und schreibst die wichtigsten Punkte in ganzen Sätzen auf. 2. Du brauchst etwas Hilfe. Sortiere die Sätze und nimm die Sätze heraus, welche nicht passen. 3. Du brauchst etwas Hilfe. Sortiere die Sätze. Zusatz: Falls du schon vor der Zeit fertig bist, versuchst du dem so  markiertem Teil im Text einen Titel zu geben. Begründe deinen Titel.
10 min		In einem Teams-Meeting gehen wir die wichtigsten Punkte gemeinsam durch und besprechen den Zusatzauftrag.
10-15 min	Nr. 5 Unsere Vermutungen	In den eingeteilten Gruppen werdet ihr Vermutungen anstellen. Notier diese auf dem entsprechenden Blatt, sodass du sie auch in der nächsten Lektion noch weisst. Wichtig, verrate niemandem die Vermutungen deiner Gruppe.

Meine Gruppe: _____, _____

Nr. 1 Der Wortspeicher

das Cockpit	Arbeitsplatz der Piloten Steuerung des Luftfahrzeugs
der Marinestützpunkt	spezielle Häfen für das Militär
sich jemandem fügen	sich anpassen
der Torpedo-Bomber	Militärflugzeug 
der Leutnant	Dienstgrad in der Armee  Leutnant (Lt)
der Tower	Flugverkehrskontrollturm, Flugzeuge am Boden und in der Luft werden im Tower überwacht
die Kommandozentrale	Dort werden militärische Vorgänge geplant und gesteuert
der «Martin Mariner»	Flugzeuge, welche im zweiten Weltkrieg gebraucht wurden, um Gegner zu bombardieren 
der Radar	Ortungsmöglichkeit, um Objekte, wie Flugzeuge oder Schiffe, zu sehen.

	
verschollen	Über eine längere Zeit nicht auffindbar, gilt als verloren
Dolch	In die Enge getrieben; keinen Ausweg
kursieren	Eine Runde machen (fliegen, oder fahren)
der japanische Frachter	Grosses Transportschiff 
die Fliegerstaffel	mehrere Flugzeuge, welche zusammenfliegen 

52 DAS BERMUDA-DREIECK

Sina Löschke

Vor der Ostküste der USA verschwanden im vergangenen Jahrhundert immer wieder Schiffe und Flugzeuge – angeblich spurlos. So wie jene fünf Flieger, die am 5. Dezember 1945 nicht von einer Trainingsrunde über dem Ozean zurückkehrten.

Der Suchmannschaft erging es genauso.

Was ist dort draussen geschehen?

Charles Taylor will an diesem Dezembertag des Jahres 1945 nicht ins Cockpit steigen. «Kann nicht ein anderer Ausbilder die Trainingsrunde übernehmen?», fragt der Fluglehrer im amerikanischen Marinestützpunkt Fort Lauderdale in Florida seine Vorgesetzten. Taylor ist neu hier. Das Flugziel, eine Inselgruppe östlich Floridas, kennt er noch nicht. Doch die Antwort lautet: «Nein!»

Taylor fügt sich. Er bespricht mit seinem Team das Wetter, weist die 13 Männer in den Dreieckskurs ein, den sie über dem Atlantik fliegen sollen, und gibt das Startsignal. Am 5. Dezember 1945, Punkt 14.10 Uhr, heben die fünf Torpedo-Bomber ab. Alles läuft wie geplant! Ein halbe Stunde vor der Landung aber meldet Trainingsflug Nummer 19 Probleme.

Zunächst kommt Taylors Gruppe vom Kurs ab: «Wir können kein Land sehen, [...] meine beiden Kompassse sind ausgefallen», funkt der Leutnant besorgt zum Tower. In den nächsten Minuten entbrennt ein Streit zwischen dem Ausbilder und seinen jungen Piloten. Taylor behauptet, sie würden über dem Golf von Mexiko fliegen und müssten Richtung Osten, um nach Fort Lauderdale zurückzukehren. Die Schüler

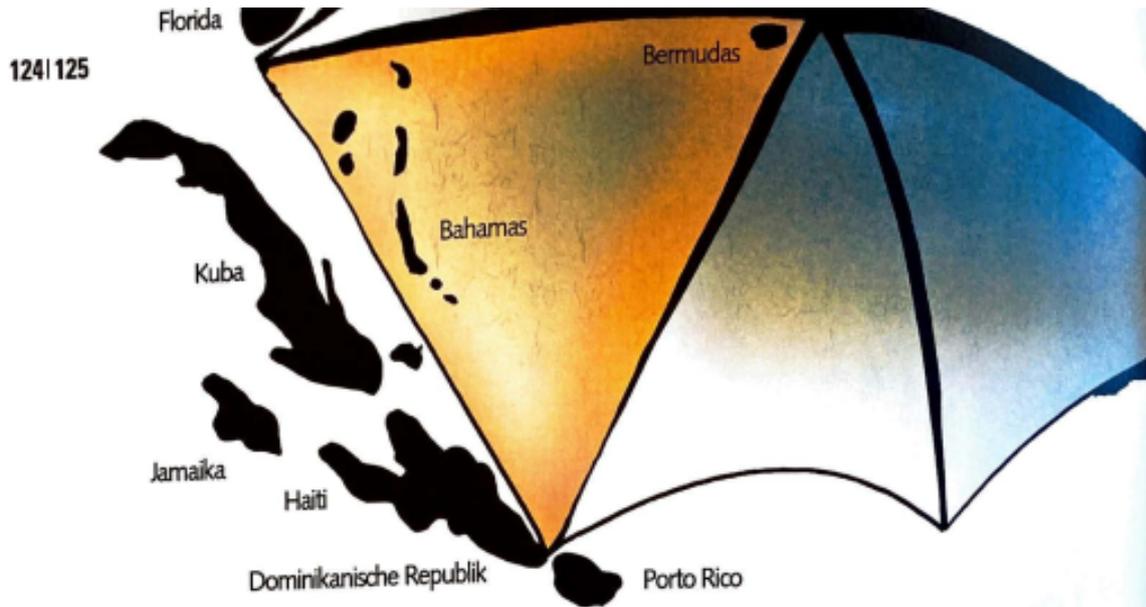
jedoch wollen Richtung Westen. Ihrer Meinung nach sind sie aufs offene Meer hinausgeflogen und befinden sich nun über dem Atlantik, also östlich Floridas.

Im Zickzackkurs irren die Flieger über den Ozean – bis plötzlich nur noch rätselhafte Wortfetzen den Tower erreichen. «Wir sind nicht sicher, wo Westen ist. Alles ist so anders [...] so seltsam [...] nicht einmal der Ozean sieht aus, wie er aussehen sollte [...]» Dann herrscht Stille.

Sofort schickt die Kommandozentrale ein Suchflugzeug los. Als sich das Flugboot vom Typ «Martin Mariner» jedoch dem Punkt nähert, von dem die letzten Funksignale der Bomber stammen, geschieht das Unglaubliche: Die Maschine verschwindet von einer Sekunde auf die andere vom Radar. Nicht einmal ein Notsignal kann die Besatzung noch abgeben. Ihre Spur verliert sich in dunkler Nacht – über einem Seegebiet, das zu den sagenumwobensten der Welt zählt! Sein Name: das Bermuda-Dreieck.

«Friedhof des Atlantiks» oder «Todesfalle» wird das Meeresdreieck zwischen Miami, Puerto Rico und der Spitze der Bermuda-Inseln genannt. Denn anscheinend verschlingt der Ozean hier mehr Menschen als irgendwo sonst. Mindestens 50 Schiffe und 20 Flugzeuge sind im vergangenen Jahrhundert im Bermuda-Dreieck verschollen – die meisten angeblich auf ähnlich mysteriöse Weise wie Taylors Flugstaffel.

Vom japanischen Frachter «Raifuku Maru» etwa erzählt man sich, dass die Besatzung vor dem Untergang noch



einen Hilferuf absetzen konnte: Gefahr wie Dolch, kommt schnell, wir können nicht mehr fliehen», soll sie angeblich im April 1925 gefunkt haben. Wer oder was den Seeleuten eine solche Todesangst eingejagt hat, darüber kursieren seit 1950 die fantastischsten Ideen. Damals, knapp fünf Jahre nach dem Verschwinden der Fliegerstaffel, hatten zwei amerikanische Tageszeitungen mehrere Artikel über rätselhafte Seeunfälle im «Teufeldreieck» gedruckt. Daraufhin brach ein wahres «Bermuda-Fieber» aus: Unzählige selbst ernannte Experten wollten herausgefunden haben, was im «Todesdreieck» wirklich geschehen war. ↑

Quelle: Hermann, S., Riss, M., Schlachter, D. (2015). Mittendrin und hoch hinaus. Bern: Schulverlag plus.

Nr. 3 Tipps fürs Markieren

1. Markiere die Schlüsselwörter. Die Wörter, welche am meisten aussagen und am wichtigsten sind.
2. Schreibe die Schlüsselwörter an den Rand.
3. Markiere nicht mehr als drei Wörter pro Abschnitt.
4. Details kannst du weglassen. Jetzt geht es um das grosse Ganze.

Nr. 4 Die wichtigsten Punkte

Die Niveaus (1, 2, 3) sind auf unterschiedlichen Blättern, betrachte nur das Niveau, welches du bearbeiten möchtest. Den Zusatz findest du auf dem Blatt, wo das Niveau 3 zu finden ist.

Niveau 1: Du brauchst keine Hilfe und schreibst die wichtigsten Punkte aus dem Text in ganzen Sätzen auf.

Niveau 2: Du brauchst etwas Hilfe. Sortiere die Sätze und nimm die Sätze heraus, welche nicht passen. Schreibe zuoberst die Nummern in der Reihenfolge auf.

____, _____, _____, _____, _____, _____

1. Die Gruppe von Taylor kommt vom Kurs ab, verliert die Orientierung und das Signal zum Tower.
2. Es geht um den Trainingsflug Nummer 19.
3. Der Dreieckskurs, welcher Taylors-Gruppe abfliegen soll, liegt über dem pazifischen Ozean.
4. Das Suchflugzeug funkt zum Tower, dass sie Hilfe bräuchten.
5. Taylor und seine Fluggruppe starten, wie geplant.
6. Suchflugzeuge werden losgeschickt und verschwinden ebenfalls.

Deutschlektionen 2 zum Text « das Bermuda-Dreieck»

Informationen für die Lehrperson:

Dauer: drei Doppellektionen

Während den folgenden beiden Doppellektionen sollen die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit erhalten, zu fantasieren was im Bermuda-Dreieck passiert und dazu ihre eigenen Erklärungsvideos zu erstellen.

Ihre Vermutungen tauschen sie in Kleingruppen, möglichst heterogene Dreiergruppen, aus. Jeder Schüler, jede Schülerin bekommt eine Rolle (Zeitwächter, Gruppenchef, Technikexperte) zugeteilt. Die Funktionen dienen dazu, das Organisatorische etwas zu erleichtern. Sie werden weiter unten etwas genauer beschrieben.

Die SuS erhalten einen Input mittels eines Beispielvideos, um sich vorstellen zu können, wie ihr Video am Schluss von der Form her aussehen sollte.

Ziel unserer Einheit ist es, dass die SuS in Kleingruppen ihre eigenen Erklärungsvideos gestalten und vertonen. Im Auftrag wird ihnen erklärt, wie das Erklärungsvideo gemacht wird sowie welche Figuren die Geschichte beinhalten soll. Ebenfalls erhalten die SuS einen Anfang einer Geschichte und entwickeln diesen weiter. Alle Videos werden bei der Lehrperson eingereicht. Diese stellt danach die Videos auf „Teams“ damit die SuS die verschiedenen Erklärungsansätze anschauen können.

Die Leistungsdifferenzierung wird mittels verschiedenen Scaffolds ermöglicht. SuS erhalten zusätzliche Vorgaben, wie beispielsweise eine Hilfestellung für ihre Geschichte sowie Vorgaben zu den Figuren, welche in ihren Umsetzungen vorkommen sollen. Natürlich wird ihnen bei der Umsetzung freie Hand gelassen. So können sie eigene Figuren zeichnen oder diese auch im Netz suchen und ausdrucken. Ausserdem ist es den SuS überlassen, ob sie Sprechblasen erstellen oder diese ohne Sprechblasen vertonen wollen.

Siehe Idee:

<https://www.klett.de/alias/1067964>

Ablauf:

Zeit	Dokument	Auftrag
2 min		Der von der Lehrperson gesendete Auftrag wird von den SuS heruntergeladen und abgespeichert.
10 min	Auftrag	SuS lesen das Dokument für sich selbst durch. Sichten nochmals ihre eigenen Notizen mit den Vermutungen.
15 min	Austausch	Austausch Vermutungen in möglichst heterogenen Dreiergruppen. SuS machen sich dabei Notizen. Schreiben möglichst genau den Ablauf ihres Erklärungsvideos auf und nutzen dafür das Dokument „Hilfestellung für den Ablauf des Drehbuchs“.
90 min		Umsetzung der Videos: Leistungsdifferenzierung: <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS erhalten zusätzliche Scaffolds (Figurenbeschreibungen, Vorlagen zur visuellen Umsetzung und Geschichtsanfang). - Die SuS sind beim Erstellen der Videos sehr frei. Es gibt nur wenige Kriterien. Individuelle Besprechungsfenster mit LP, um Fragen zu klären und Tipps zu geben (via Teams).
individuell	Einreichen der Produkte	LP lädt die verschiedenen Videos auf „Teams“.
30 min	Reflexion	SuS füllen die Fragen zur Selbstreflexion aus und sichten die verschiedenen Produkte.

Gruppeneinteilung (am besten die gleichen Gruppen, wie in der vorherigen Lektion)			
Gruppe	Gruppenchef	Zeitwächter	Technikexperte
Gruppe 1			
Gruppe 2			
Gruppe 3			
Gruppe 4			
Gruppe 5			
Gruppe 6			

Alle folgenden Unterlagen sind für die Schüler und Schülerinnen gedacht.

Du hast den Text zum Bermuda-Dreieck gelesen und hast deine eigenen Vermutungen dazu aufgeschrieben, was dort genau passiert.
Nun bist du an der Reihe, du erstellst mit deiner Gruppe ein eigenes Erklärungsvideo.

Auftrag: Lies den Auftrag zuerst genau durch und bearbeite ihn dann der Reihe nach.

1. Überlegt euch zuerst noch einmal, was an diesem Ort passiert sein könnte. Schaut euch dazu nochmals die Notizen vom letzten Mal an.
2. Eure Gruppe trifft sich danach auf „Teams“. Ihr tauscht euch aus und einigt euch, welche Vermutung ihr im Video darstellen möchtet.
3. Um eine Vorstellung zu haben, wie euer Erklärungsvideo von der Form her aussehen soll, seht euch dieses Video an:
<https://www.youtube.com/watch?v=jr34H5LMAM0>
Für eure Umsetzung gilt, dass ihr die Figuren selbst zeichnet oder ausdruckt. Gewisse Bilder haben wir euch schon als Vorlage zur Verfügung gestellt, diese müsst ihr aber nicht benutzen.
4. Nun teilt ihr in eurer Gruppe die folgenden Rollen auf. Schreibt dies auf.
Zeitwächter/in: Du bist dafür verantwortlich, dass die Zeit eingehalten wird.
Gruppenchef: Du bist der Leiter/die Leiterin der Gruppe und verantwortlich für die Teamführung. Falls Fragen auftreten, nimmst du mit Frau Schuler Kontakt auf.
Technikexperte/in: Du bist für die Technik zuständig, d.h. für das Umsetzen des Videos.
5. Lest die Kriterien auf der übernächsten Seite durch.
6. Jetzt geht es endlich an die Umsetzung.
 - a. Lest den Geschichtsanfang noch einmal durch und überlegt euch, wie ihr weitermachen könntet
 - b. Überlegt euch, wie ihr eure Vermutung nun als Geschichte verpacken könnt. Dabei kann euch das Dokument „Hilfestellungen für den Aufbau einer Geschichte“ helfen.
 - c. Schreibt eure Geschichte auf (Wer sagt was und wann?). Beachtet, dass ihr die Kriterien (siehe übernächste Seite) einhält. Eine solche Tabelle könntet ihr verwenden:

Name der sprechenden Figur	gesprochener Text	Gezeigt (welche Figuren)

- d. Habt ihr die Geschichte aufgeschrieben und seid zufrieden mit dem Ergebnis, geht es ans Gestalten der Figuren. Macht ab, ob ihr die Figuren zeichnet oder im Internet sucht.

7. Vereinbart zwei Termine, einen bis wann ihr die Figuren erstellt habt und einen an welchem ihr das Erklärungsvideo umsetzen werdet.
8. Sendet die Figuren am abgemachten Termin am Technikexperten. Dieser soll die Figuren ausdrucken und ausschneiden. (Es muss nicht sehr genau sein.)
9. Trifft euch am XX.XX.XXXX in der Kleingruppe via „Teams“. Der Technikexperte hält die Figuren bereit.
10. Übt eure Geschichte einige Male, das heisst Text und Figuren zusammen. So kann der Technikexperte üben, wann und welche Figuren er bewegen muss.
11. Nun geht es ans Filmen.
 - a. Dafür benötigt ihr ein grosses, weisse Papier oder eine gleichfarbige Unterlage (Tisch, Boden).
 - b. Testet noch einmal, ob eure Mikrofone funktionieren.
 - c. Der Technikexperte benötigt etwas Hilfe. Der Technikexperte fragt sein Mami oder sein Papi oder seine Geschwister, ob sie die Geschichte mit dem Handy filmen können. Achtung, schaut, dass es ganz leise im Raum ist, damit man alle eurer Gruppe hört.
 - d. Nun bewegt der Technikexperte die Figuren und alle der Gruppe sprechen über «Teams» den vereinbarten Text möglichst laut. Achtet dabei auf eine präzise Wortwahl, damit der Technikexperte genau weiss, wann er die Figuren verschieben muss.
12. Seid ihr mit dem Video zufrieden, sendet ihr es bis spätestens am XX.XX.XXXX an Frau Schuler.
13. Beantwortet zum Schluss die Reflexionsfragen. Diese findet ihr etwas weiter unten. Schickt auch diese an Frau Schuler. Achtung, jeder eurer Gruppe beantwortet die Fragen selbstständig.

Kriterien:

- Diese Figuren kommen in eurer Geschichte vor:

Pilot/in

Ihr könnt auswählen, ob das Flugzeug die Pilotin Lena oder der Pilot Frederik fliegt.

Fluggast

Der Fluggast ist allein unterwegs und freut sich auf seine Ferien, die er am Ankunftsort verbringen möchte. Er mag nicht nur das Fliegen, sondern auch das Beobachten der anderen Fluggäste.

Erzähler der Geschichte

Der neutrale Erzähler beschreibt, was äusserlich wahrnehmbar ist und nicht aus der Sicht einer Figur. Er beschreibt, wie die Figuren handeln, ohne das Geschehen zu werten.

- Ihr benutzt den folgenden Geschichtsanfang und führt die Geschichte weiter:

Als das Flugzeug vom Boden abhob schien die Abendsonne den Horizont entlang. Der Himmel war farbig gefärbt und die Sonne schien in die kleinen Flugzeugfenster hinein. Die Fluggäste genossen die ruhige und angenehme Stimmung im Flugzeug. Der Pilot/Die Pilotin hörte man durch die Sprechanlage sagen, dass wir die gewünschte Flughöhe nun erreicht haben. Es war das Zeichen, auf dass viele Fluggäste gewartet haben. Sie durften endlich den Sicherheitsgurt öffnen und sich etwas bewegen. Doch plötzlich...

- Euer Video soll etwa zwischen 2-4 Minuten andauern.
- Es wird deutlich, was ihr für eine Vermutung habt.
- Jeder eurer Gruppe spricht ungefähr gleich viel. Bei technischen Problemen meldet euch bei Frau Schuler, wir finden sicher eine Lösung, wie ihr es sonst aufnehmen könnt.

Hilfestellung für den Aufbau der Geschichte:

Achtet darauf, dass ihr möglichst klare Anweisungen gebt, damit dem Technikexperten klar wird, wann er die Figuren bewegen soll. Benutzt dafür klare Wörter.

Allgemeine Fragen, welche ihr euch stellen könnt:

- Was für einen Titel hat unsere Geschichte?
- Wie ist unsere Geschichte aufgebaut? Einleitung, Hauptteil, Höhepunkt, Schluss oder Einleitung, Hauptteil, Höhepunkt?
- Ist unser Höhepunkt am Schluss oder im Hauptteil?
- Wie können wir die Neugier in der Einleitung wecken? Sehen, hören oder fühlen die Figuren im Flugzeug etwas? Und was?
- Was passiert Ungewöhnliches im Hauptteil (hier passt eure Vermutung hin)?
- Welche Gedanken und Gefühle haben die einzelnen Figuren während des Geschehens (traurig, erschrocken, ängstlich, erfreut, glücklich, ...)?
- Wie können wir diese Gefühle im Video darstellen?
- Welche Emotion soll dem Zuschauer oder der Zuschauerin am Ende des Videos bleiben?
- Aus welcher Perspektive erzählen wir? Ist der Fluggast die Ich-Person oder ist die Pilotin die Ich-Person oder wird die Geschichte aus der Perspektive des Erzählers erzählt?
- Hat unsere Geschichte einen roten Faden? Macht sie Sprünge, welche nicht verständlich sind oder ist sie der Reihe nach und für aussenstehende Personen nachvollziehbar?

Reflexionsfragen:

Wie ist uns die Arbeit im Team geglückt?

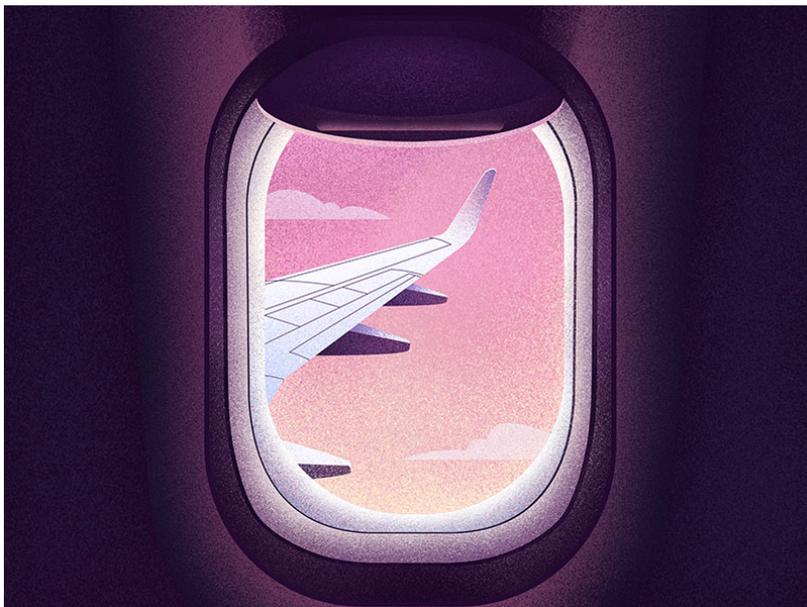
Was empfand ich als besonders gut?

An was möchte ich arbeiten?

Vorlagen: Ihr dürft sie verwenden, müsst aber nicht.



Quelle: <https://www.pinterest.de/pin/519391769528477513/>



Quelle: <https://dribbble.com/shots/4902438-Window-or-Aisle>



Lena und Frederik – die Pilotin und der Pilote der Geschichte.
Wählt nur eine der beiden aus. Das Bild könnt ihr zuschneiden.

Quelle: https://graphicriver.net/item/pilots-in-cockpit/18673382?ref=gvector&clickthrough_id=1416750654&redirect_back=true



Quelle: <https://www1.wdr.de/stichtag/stichtag-bermudadreieck-100.html>

Deutschlektionen 3 zum Text « das Bermuda-Dreieck»

Informationen für die Lehrperson:

Dauer: etwas mehr als eine Lektion

In dieser Lektion sollen die SuS die Möglichkeit erhalten die Videos der anderen Gruppen anzuschauen. Dafür wird am Anfang der Lektion Zeit gelassen, damit sie dies in Einzelarbeit tun können. Somit werden die Videos auch wertgeschätzt, da man einen kleinen positiven Kommentar hinterlassen kann.

Damit die SuS nun zum Schluss dieser Unterrichtseinheit erfahren, was die Wissenschaftler und auch andere Personen denken, was im Bermuda-Dreieck passiert sein könnte, lesen sie die Zusammenfassung der möglichen Ereignisse durch. Auch haben sie die Möglichkeit einen Film von National Geographics anzusehen. Dieser Film beinhaltet ebenfalls Vermutungen über mögliche Erklärungen. Da der Film jedoch 40 Minuten geht, ist dieser freiwillig und kann auch in der Freizeit angeschaut werden.

Um den SuS die Möglichkeit zu geben, den gelesenen Text zu verarbeiten, halten sie ihre wichtigsten Erkenntnisse fest. Dadurch reflektieren sie über das Gelesene und müssen auch begründen, wieso die ausgewählte Begründung für sie am plausibelsten ist.

Ziel dieser Lektion ist, dass sie die Thematik Bermuda-Dreieck noch einmal Revue passieren lassen und über ihre Vermutung und die Vermutung von anderen nachdenken. Auch hilft es, um dem Thema einen abgerundeten Schluss zu setzen.

Auftrag:

Zeit	Dokument	Auftrag
15-20 min	Link-Liste mit den Videos	<p>Die SuS erhalten eine Link-Liste oder gleich die Videos der anderen Gruppen. Diese schauen sie an und lassen einen positiven Kommentar unter dem Video da. Auch die Lehrperson gibt eine kleine Rückmeldung zu den Videos.</p> <p>Die Gruppen schauen sich nun die Kommentare unter ihrem Video an.</p>
2 min		Die SuS laden das folgende Dokument herunter und speichern es auf ihrem Computer.
25min (+40min optional Film)	Auftrag	<p>Sichten des Auftrages. Die SuS lesen und bearbeiten den Text. Sie dürfen Textstellen, die sie interessant finden, markieren.</p> <p>Wenn sie den Text gelesenen haben, können sie freiwillig einen Film über das Bermudadreieck und dessen Phänomene schauen. Während des Filmes können sich die SuS Notizen machen.</p> <p>Alle SuS sollen die Fragen nach dem Text beantworten und reflektieren, welche Erklärung für sie am plausibelsten ist.</p>
15 min	Austausch	<p>Die SuS haben anschliessend die Möglichkeit, sich über das Erfahrene auszutauschen. Dafür sollen sie die Möglichkeit erhalten, in Microsoft-Teams-Gruppen zu arbeiten.</p> <p>In diesem Gespräch soll reflektiert werden, was gelernt und erkannt wurde.</p>

Alle folgenden Dokumente sollten an die SuS weitergeleitet werden.

Auftrag 1: Videos der anderen Gruppen

Du hast nun 15-20 min Zeit, um die Videos der anderen anzuschauen. Lasse doch bei jedem Video einen netten positiven Kommentar da.

Hier findest du die Links für die Videos:

(Hier sollten die Links zu den Videos sein oder eine Verlinkung zu einer Powerpoint, wo man die Videos findet)

Auftrag 2: Du hast dich mit einem Text über das Bermudadreieck auseinandergesetzt. Auf der nächsten Seite kannst du nun lesen, was Wissenschaftler über die Jahre herausgefunden haben. Doch nicht alle Behauptungen, die aufgestellt wurden, sind auch wissenschaftlich belegt und wahrheitsgetreu.

Du findest eine Liste mit den bekanntesten Phänomenen und Behauptungen. Lese sie aufmerksam durch und beantworte anschliessend die Fragen auf der übernächsten Seite.

Mysteriöse Phänomene des Bermudadreiecks

Blowout: Als Blowout bezeichnen Wissenschaftler ein Phänomen von aufsteigendem Gas. In diesem Fall von Methangas. Wenn sich der Meeresboden bewegt, kann es sein, dass Gas austritt. Dieses Gas steigt dann an die Wasseroberfläche. Das Gas verändert die Dichte des Wassers. Das heisst, das Wasser wird dünner und kann ein darauf schwimmendes Schiff nicht mehr tragen. Wenn das passiert, dann würde ein Schiff theoretisch sinken. Für diese These gibt es Beweise. Ähnliche Vorfälle wurden bei Bohrschiffen, welche nach Öl bohren, beobachtet. Dass Blowouts für das mysteriöse Verschwinden im Bermudadreieck verantwortlich sind, ist jedoch nicht bewiesen.



Breakers: Breakers sind Gesteinsnadeln. Diese haben sich über Jahrtausende rund um die Bermudainseln gebildet. Die Gesteinszusammensetzung, also aus welchen Steinen diese Gesteinsspitzen bestehen, ist extrem hart. Wie viele Felsen, die im Meer sind, sind diese Felsen messerscharf und werden von Wissenschaftlern als «Dosenöffner» bezeichnet. Wenn ein Schiff einen Breaker übersieht und darüberfährt, wird der Bug (die Unterseite des Schiffs) aufgeschnitten und läuft mit Wasser voll. Dieses Phänomen ist belegt und passiert wirklich aber nur in den Küstengebieten rund um die Bermudainseln. Also nicht im eigentlichen Dreieck.



Riesenwellen: Die geografische Lage, also der Ort auf der Erde, wo sich das Bermudadreieck befindet, kann aufgrund des dort herrschenden Wetters, durchaus Riesenwellen produzieren. Dies passiert, wenn es starke Winde über dem Ozean hat und diese aufeinandertreffen. Diese Riesenwellen können bis zu 20m hoch werden. Also ein Schiff, das viel Tiefgang hat, das heisst ein Schiff, das tief im Wasser liegt, könnte von einer Welle versenkt werden. Aber auch das ist Theorie und konnte nicht bestätigt werden. Es würde auch nicht erklären, wieso Flugzeuge abstürzen. Da diese viel höher in der Luft fliegen.

Magnetfeld: Auf unserem Planeten gibt es ein Magnetfeld. Dieses Magnetfeld soll Theorien zufolge, im Bereich des Bermudadreiecks manchmal gestört sein. Die Wissenschaft nennt das Magnet- Anomalien. Schon früher hat man sich mithilfe eines Kompasses orientiert. Durch das gestörte Magnetfeld hat der Kompass die Richtung nicht mehr angegeben. Theorien sagen, dass sich Flugzeuge deshalb verirrt haben. Bei diesen Irrflügen ist schlussendlich der Treibstoff ausgegangen und die Flugzeuge sind abgestürzt. Beweise dafür, gibt es aber keine.



Meteorologische Gründe: Andere Wissenschaftler machen das Wetter für die Phänomene verantwortlich. Diese Wissenschaftler nennt man übrigens Meteorologen, sie befassen sich mit dem Wetter. Meteorologie ist die Wissenschaft des Wetters. Sie begründen die Phänomene im Bermudadreieck mit Unwettern, Stürmen, Wellen und Nebel. Aber auch für diese Theorien gibt es keine Beweise.

